

Weißerich-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf., die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 65 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Nr. 187

Dienstag den 13. August 1918 abends

84. Jahrgang

Mehl- und Brothöchstpreis.

Der Preis von Mehl neuer Ernte, das von den Bezirksmühlen geliefert wird, wird bei

Roggenmehl 94 % Ausmahlung auf 42 Mark
Weizenmehl 94 % 44 Mark
für den Doppelzentner ab Mühle, netto Kasse, ohne Sad und der Kleinhandlerpreis bel

Roggenmehl auf 25 Pfg.
Weizenmehl . . . 29 Pfg.

für das Pfund und der
Brotpreis für reines Roggenmehl vom 19. August d. J. ab auf 22 Pf. für das Pfund (4 Pfund — 100 g = 84 Pfg.) und der Semmelpreis 75 g auf 6 Pfg. festgesetzt.

Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes.
Dippoldiswalde, am 8. August 1918.
Reg. W 116 Der Kommunalverband.

Eier.

Der Erzeugerhöchstpreis für Eier wird vom 15. August an von 30 auf 35 Pfg. erhöht. Die Verkäufer dürfen von den örtlichen Sammelstellen nicht mehr als 38 Pfg., die örtlichen Sammelstellen von den Bezirksstellen nicht mehr als 39 Pfg. fordern.

Derbstübes und Schäffisches.

Dippoldiswalde. Grenadier Willy Zinke, welcher durch Kopfschuß schwer verwundet wurde, ist am 26. Juli um 11 Uhr vormittags im Landwehr-Feldlazarett 20 zu Bourlondon seinen schweren Verletzungen erlegen. Auf dem Soldatenfriedhofe in Bourlondon-Soyer (nördlich von Flämes) fand er mit anderen gefallenen Kameraden seine letzte Ruhestätte. Weicht sei ihm die fremde Erde!

Der Kriegshilfsausschuß gab dem Ersuchen des Herrn Schuldirektor Ebert, ihn mit Rücksicht auf seine beschränkte Zeit von dem Ausschusse zu entbinden, statt und wählte an seine Stelle Herrn Superintendent Michael.

Die Zahl der Eisernen Kreuze, die sich die Mitglieder des A. S. Verbandes des Vereins „Glück zu“ erworben haben, hat nunmehr das erste Hundert überschritten. — Neuerdings ist verliehen worden: das Eiserne Kreuz 1. Klasse: A. S. Hans Nau, Mühlenbesizersohn, Ederndörbe (Schl.-Holz.), Leutnant und Kompanieführer; das Eiserne Kreuz 2. Klasse: den A. S. Kurt Bormann, Mühlenbesitzer, Hirschberg (Schl.), Oberjäger, Otto Drehmann, Mühlenbesitzer, Langensalza (Thür.), Sergeant, Heinrich Freese, Mühlenbesizersohn, Delmenhorst bei Bremen, Telegraphist, Friedrich Matthes, Mühlenbesitzer, Niedernordhausen bei Stolternheim (Sach.-Weimar), Gefreiter, Adolf Sauer, Kaufmann, Eisfeld (Thür.), Feldwebel; weitere Auszeichnungen erhielten die A. S.: Louis Christ, Rüstmühlenbesitzer, Griedel (Sachsen), Leutnant und Adjutant, das hessische Kriegerehrenzeichen aus Eisen; Adolf Sauer, Kaufmann, Eisfeld (Thür.), Feldwebel; die Sach.-Weim. Kriegsverdienstmedaille; die Außerordentlichen Mitglieder: Felix Jehne, Buchdrucker-Bes., Dippoldiswalde, Kraftfahrer, die Friedrich-August-Medaille in Bronze; Edmund Weiß, Mühlenverwalter, Hirsch (Bayern), Unteroffizier, das Bayer. Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit Schwertern; befördert wurden die A. S.: Kurt Bormann, Mühlenbesitzer, Hirschberg (Schl.), zum Oberjäger, Otto Drehmann, Mühlenbesitzer Langensalza (Thür.), zum Sergeant, Alfred Frauenberger, Mühlenbesitzer, Baugen, zum Sergeant, Hans Völl, Diplom-Ingen., München, zum Unteroffizier, Otto Kiewitt, Mühlenbesitzer, Graubenz, zum Unteroffizier.

Das Reichsgericht und die sogenannten Kopfblätter. Ein interessanter Presseprozeß, dessen Urteil von prinzipieller Bedeutung ist und den das Hofenstein-Erntehaler „Tageblatt“ ausgefochten hat, fand dieser Tage vor dem Reichsgericht seinen endgültigen Abschluß. In demselben handelt es sich um folgendes: Ein Konkurrenzblatt der vorgenannten Zeitung gab für Hofenstein-Erntehaler, Oberlungwitz und Gerzdorf ein und dasselbe Blatt unter drei verschiedenen Titeln heraus. Gegen dieses Verfahren prozeßierte das „Tageblatt“ durch drei Instanzen auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb. Es erzielte vor der Kammer für Handelsachen ein obliegendes Urteil, während auf Berufung der verurteilten Firma das Oberlandesgericht das Urteil aufgehob. Das Reichsgericht hingegen stellte sich auf den Standpunkt, daß die Herausgabe derartiger sogenannter Kopfblätter ungesetzlich sei, weil die Titel der betreffenden

Blätter innerlich und äußerlich unwahr und unrichtig seien. Damit ist ein Urteil von grundlegender Bedeutung gefällt worden, das sich mit Recht gegen die Vorkäufungsversuche von Zeitungsherausgebern im Stille der vorerwähnten wendet.

Eingegangene Zeitungen und Zeitschriften. Nach einer vom Staatssekretär des Reichspostamts im März 1918 gemachten, jetzt veröffentlichten Mitteilung an den Verein deutscher Zeitungsverleger haben von den in deutscher Sprache herausgegebenen Zeitungen und Zeitschriften seit dem Ausbruch des Krieges ihr Erscheinen eingestellt dauernd 2042, darunter 539 Blätter politischen Inhalts, vorübergehend 1530, darunter 359 politische, zusammen 3572, darunter 898 politischen Inhalts. Dem Rückgang steht ein Zuwachs von 1765 Blättern, darunter 446 politischen, gegenüber. Bei insgesamt etwa 9000 deutschen Zeitungen und Zeitschriften sind also bei über einem Drittel Veränderungen eingetreten. Im übrigen zeigen diese Zahlen deutlich die Notlage des Zeitungs-gewerbes, die manchen Herren im Reichshofamt noch immer nicht klar geworden ist.

Hörsdorf. In einem Haax hing gestern hier ein Menschenleben. Als der Abendzug von Ripsdorf einfuhr, bemerkte der Lokomotivführer einen Mann, anscheinend in Gedanken verfunken, auf dem Gleise gehend, langsam von Schwelle zu Schwelle. Schrilles Warnungssignale ertönten. Mit aller Macht wurde der Zug angehalten. Mit Erfolg. Der Unvorsichtige erhielt nur einen Stoß, so daß er, da er im selben Augenblicke mit einem Bein das Gleis verlassen hatte, neben diesem einige Purzelbäume schlug. Das aber brachte ihm auch die volle Geistesgegenwart. Denn kaum hielt der Zug, war er auch schon in einem Wagen verschwunden.

Hörsdorf. Eine Einladung zum Lachen ergießt an die Einwohner von Hörsdorf und die umliegenden Orte. Das will sagen: das Theater der Feldgrauen (vom stellv. Generalkommando XII) wird in Hörsdorf ein Gastspiel geben. Es findet am nächsten Sonntag abends 8 Uhr im Gasthof Erdgericht statt. Gespielt wird das heitere Volksstück „Im Krug zum grünen Kranze“, ein Stück, das so recht geeignet ist, auf einige Stunden die Sorgen des Alltags vergessen zu machen. Der Reingewinn des Gastspiels kommt der Kriegswohlfahrtspflege zugute. — (Näheres siehe Anzeige.)

Schellerhau. Unser ehemaliger Schulvikar Erwin Behnisch, der für unseren im Felde stehenden Herrn Lehrer Neumann in großer Treue an unserer Schule gearbeitet hat, ist am 6. August als Leutnant und stellvertretender Batallions-Adjutant im Kampfe fürs Vaterland gefallen. Einzelheiten über Ort und Art seines Todes sind zurzeit noch nicht bekannt. Am kommenden Sonntage soll in Verbindung mit dem Vormittagsgottesdienste in Schellerhau für ihn eine Gedächtnisfeier gehalten und auch im Nachmittagsgottesdienste in der Kapelle zu Oberbärenburg des lieben, so früh dahingeschiedenen, hoffnungreichen Helden, der in der Gemeinde der Einheimischen und der Sommergäste gleich beliebt war, gedacht werden.

Altenberg. Entgegen den Entscheidungen über das Medaillon des Bismarck-Denkmal in Dippoldiswalde,

an die Verbraucher sind die Eier nicht höher als mit 40 Pfg. für das Stück abzugeben. Diese Preise beziehen sich nur auf Eier aus dem hiesigen Bezirke.

Die übrigen Bestimmungen der Bekanntmachung vom 19. 2. 1918 bleiben in Kraft. Dippoldiswalde, am 12. August 1918.

Der Kommunalverband.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Bankkassierers Johann Georg Willkomm wird auf Antrag des Verwalters Gläubiger-Versammlung auf den 20. August 1918 nachmittags 3 Uhr anberaumt.

Tagesordnung: Beschlußfassung über Einwilligung in den Verkauf des Grundstücks Blatt 96 des Grundbuchs für Dippoldiswalde.

Königliches Amtsgericht Dippoldiswalde, am 12. August 1918.

K 4/12.

Meldung zur Landsturmrolle.

Alle im Stadtbezirke Dippoldiswalde wohnhaften Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1901, soweit sie bereits das 17. Lebensjahr vollendet haben, haben sich sofort, spätestens bis Freitag den 16. August d. J. vormittags im Rathaus, Zimmer Nr. 8, zur Landsturmrolle zu melden.

Die Wehrpflichtigen, die nach Ablauf der oben gestellten Frist das 17. Lebensjahr vollenden, haben diese Meldung unverzüglich nachträglich zu bewirken.

Dippoldiswalde, am 12. August 1918.

Der Stadtrat.

sind die des hiesigen Königin-Carola-Denkmal und des Göttheins als Kunstwerke erklärt worden und bleiben vor der Ablieferung an die Metallsammlstelle bewahrt.

Recksha. Bei dem am Freitag hier aufgetretenen Gewitter fuhr ein Blitzstrahl in einen an der Straße stehenden Strauch unweit der Willischbaude.

Die Verpachtung des der Gemeinde gehörigen Straßenoftes zeitigte ein die Preistreiberer kennzeichnendes Ergebnis. Das niedrigste Gebot betrug 500 M., das höchste hingegen 2600 M.

Dresden. Der Landesverband der Saalhäuser im Königreich Sachsen hält am 21. August vormittags 11 Uhr im Fremdenhof Herzogin Garten seine Hauptversammlung ab.

Döbeln. Die hiesigen Jahrmärkte werden wieder in vollem Umfange abgehalten. Der Herbstmarkt findet vom 14. bis 16. Oktober statt.

Blauen i. B. Seinen 90. Geburtstag begeht heute Dienstag Dekonomierat Ernst Jahn, Besitzer des Rittergutes Taltitz bei Delnsig. Er war eine Zeitlang Mitglied der Zweiten Ständekammer und entsaltet noch heute im Interesse der Landwirtschaft eine rege und erfolgreiche Tätigkeit.

Aue. In der Stadtverordnetenversammlung wurde eine Zuschrift des Ministeriums des Innern mitgeteilt, wonach die Umwandlung der Realschule Aue in eine Oberrealschule grundsätzlich genehmigt wird dergestalt, daß bereits kommende Olyern eine Obersekunda angelegt wird. Die den Oberrealschulen, Realgymnasien und Gymnasien zustehende Beihilfe der neuen Oberrealschule Aue wird erst nach dem vollständigen Ausbau und nachdem die erste Reifeprüfung abgelegt sein wird, gewährt werden, das Ministerium wird aber die Genehmigung der Ständekammer zur Weiterzahlung der gegenwärtigen gewährten Realschul-Staatsbeihilfe einholen.

Zwickau. Einem Vorschlage der Fleischer entsprechend, hat der Rat bestimmt, daß eine Beschränkung des Kundenkreises in der Weise zu erfolgen hat, daß diejenigen Fleischer, die über 1400 vollmarkenberechtigten Kunden haben, keine neuen Kunden mehr annehmen dürfen.

Kirchen-Nachrichten.

Mittwoch den 14. August 1918.

Dippoldiswalde. Abends 8 Uhr Kriegsbetstunde: Pastor Rosen.

Bärenfels. Abends 8 Uhr Kriegsbetstunde im Schwesternheim.

Ripsdorf. Abends 8 Uhr Kriegsbetstunde: Hilfsgeistlicher Vetter.

Delsa. Abends 8 Uhr Christlicher Jungmännerverein.

Reinhardtsgrimma. Abends 8 Uhr Kriegsbetstunde.

Donnerstag den 15. August 1918.

Bärenburg. Abends 6 Uhr Kriegsbetstunde in der Kapelle.

Possendorf. Abends 8 Uhr Kriegsbetstunde: Pastor Vorwerk.